

Leipziger Tageblatt.

Nr. 161. Mittwoch, den 9. Juni 1824.

Ein paar Worte über Percussionsflinten.

Diese neuerfundene und so empfehlenswerthe Art von Schießgewehren scheint noch lange nicht so bekannt zu seyn, als sie es zu seyn verdient, denn sie hat, nach dem Urtheil aller Kenner, welche sie bis jetzt geprüft haben, vor den gewöhnlichen die unterschiedensten Vorzüge. Es sey daher erlaubt, hier etwas weniges darüber zu sagen. Sie unterscheiden sich von den bis jetzt gebraucht werdenden durch eine neue Art der Abfeuerung, die unsere bisherigen so künstlichen und eben deshalb so wandelbaren und unzuverlässigen Flintenschlöffer entbehrlich macht und durch ihre Einfachheit und Zweckmäßigkeit die schätzbaren Vortheile gewährt. Es sind nämlich bei der Percussionsflinte zum Abfeuern der Ladung weder Stein, noch Batterie und Pfanne nöthig, sondern es geschieht dieselbe entweder mittelst einer Pille oder mittelst eines Kupferhütchens, indem ein kleiner, besonders dazu vorgerichteter Hammer entweder die in einer auf dem Rohre angebrachten Kesselwarze festliegende Pille, oder das auf einem der Länge nach in seiner Ase durchbohrten, auf dem Rohre lothrecht stehenden Stahlstäbchen sitzende Hütchen zerquetscht und entzündet. Die Zündpillen werden aus einem Gemisch gemischten

Pulver von Salpetersäure, Alkohol und Quecksilber bereitet; das Kupferhütchen aber ist eine kleine cylindrische Hülse aus Kupferblech, an deren Boden etwas von dem genannten Zündpulver befestigt ist. Beide haben die so wichtige Eigenthümlichkeit, daß sie sich nur dahin entzünden, wenn sie einen sehr heftigen, äußerst schnellen, mit starkem Luftdruck begleiteten Schlag erhalten. Man kann sie daher ohne die geringste Gefahr eingepackt bei sich tragen, auch ohne Nachtheil darauf fallen etc.

Die Vortheile, welche diese neuen Flinten gewähren sind folgende: sie veranlassen unmittelbar vor dem Auge durch das Zündkraut keinen Rauch, hemmen also auch die Aussicht auf das Wildpret nicht, was besonders bei Doppelflinten sehr schätzbare ist; sie bedürfen höchst selten einer Reparatur; sie können nie in der Ruhe losgehen; man schießt mit ihnen viel schärfer, weiter, schneller, sicherer und immer gleich, und hat auch weniger Pulver, als zu den jetzigen Flinten nöthig; endlich haben sie noch die Haupt Eigenschaft, daß sie bei Anwendung guter Pillen oder Hütchen nie versagen und selbst im Regen geführt werden können, ohne sie bedrückt zu halten. Noch ist zu bemerken, daß jede unserer jetzigen Flinten mit leichten Kosten in eine